



## NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege  
am 24.08.2017**

**Sitzungsnummer: v.-Ver/036/2017**

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende/r**

Herr Claus Hamp	
-----------------	--

**CDU-Fraktion**

Herr Lars-Henning Bartels	
Frau Leonie Bierent	
Herr Dr. Manfred Bödicker	
Frau Angelika Knapp-Lohkemper	
Herr Ortwin Ludwig	
Herr Dennis Moneke	
Herr Dr. Hans-Henning Peters	
Frau Elisa Rabe-Bartels	
Frau Susanne Rüppel	
Herr Michael Schmidt	
Herr Stefan Schneider	
Frau Annegret Schröter	
Herr Klaus Wolf	

**SPD-Fraktion**

Herr Ramiz Arifi	
Herr Markus Claus	
Herr Alexander Feiertag	
Herr Stefan Fiege	
Herr Jörg Heinz	
Herr Joachim Lorchheim	
Herr Karl Montag	
Herr Thomas Reyer	
Frau Jacqueline Stolle	
Herr Marcus Stolle	

Frau Petra Strauß	
-------------------	--

**FWG-Fraktion**

Herr Jochen Grüning	
Herr Jürgen Häcker	
Herr Andreas Hölzel	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Lothar Dietrich	
----------------------	--

**Fraktion Die Linke**

Herr Bernhard Gassmann	
Frau Erika Rebbig-Kosir	

**FDP-Fraktion**

Frau Jutta Thiele	
-------------------	--

**Mitglieder des Magistrats**

Herr Berthold Diegel	
Herr Heinz-Jürgen Gathmann	
Herr Thomas Große	
Herr Stefan Happel	
Herr Alexander Heppe	
Frau Patricia Hölzel	
Herr Gerhard Marquardt	
Frau Heidrun Ott	
Herr Theodor Sternal	

**Ortsvorsteher**

Herr Rainer Bick	
Herr Jürgen Gonnermann	
Herr Matthias Herzog	
Herr Peter Hoefel	<i>in Vertretung für Walter Hoefel</i>
Herr Georg Hofmann	
Herr Thomas Rehbein	

**Schriftführer/in**

Herr Volker Jatho	
-------------------	--

**von der Verwaltung**

Frau Dagmar Schade-Kurz	
-------------------------	--

**Vorsitzende/r des Ausländerbeirates**

Herr Washa Beroschwili	
------------------------	--

**Entschuldigt:**

**CDU-Fraktion**

Herr Jörg Rüppel	
------------------	--

**SPD-Fraktion**

Frau Edina Hippe	
Frau Gabriele Kniese	

**FDP-Fraktion**

Herr Manfred Lister	
---------------------	--

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Vanessa Grauer	
---------------------	--

**Ortsvorsteher**

Herr Walter Hoefel	
--------------------	--

**Beginn der Sitzung:**

**19:00 Uhr**

**Ende der Sitzung:**

**21:20 Uhr**

Herr Stv.-V. Hamp begrüßt alle Mandatsträger/-innen, Gäste und die Presse.

Anschließend gratuliert er allen Mandatsträgerinnen/Mandatsträgern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Er weist darauf hin, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Hinweisbekanntmachung am 19.08.2017 in der Werra-Rundschau erfolgte.

Das Protokoll vom 08.06.2017 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 13

Der Antrag der Linken-Stv.-Fraktion betr. Bericht über die Umsetzung der neuen Spielhallenvorschriften und die Situation auf dem Spielhallenmarkt in Eschwege wird nachträglich auf die Tagesordnung genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Tagesordnung wird in der geänderten Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 29 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Somit lautet die Tagesordnung wie folgt:

TOP	Titel	
1.	Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur förmlichen Ausweisung eines Sanierungsgebietes in Eschwege-Brückenhäuser Vorlage: 2017/0099/SVV .....	5
2.	Stadumbauprojekt Verzahnung Werra-Stadt; Sitzpodest am Unteren Stad, Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe Vorlage: 2017/0100/SVV.....	6
3.	Bebauungsplan Nr. 122.6 „Einfriedungen im Neubaugebiet Im Boden in Eschwege-Oberdünzsbach“ (Änderung örtlicher Bauvorschriften in den Bebauungsplänen Nr. 122 „Im Boden“ Teil A westlich der Hauptstraße und Nr. 122.4); Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss Vorlage: 2017/0101/SVV .....	7
4.	Beschaffung eines Blockheizkraftwerkes für das Zentralklärwerk Eschwege hier: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 100 Abs. 1 HGO in Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung des Haushalts 2017 und nach Ziffer 3.13 der Budgetierungsrichtlinien der Kreisstadt Eschwege bis 47.000,00 € bei Inv.Nr. 4213003 003 Vorlage: 2017/0102/SVV .....	8
5.	Antrag der Grünen-Stv.-Fraktion betr. Auskunft über belastete Böden der Kreisstadt Eschwege Vorlage: 2017/0103/SVV .....	8
6.	Antrag der „Die Linke“-Stv.-Fraktion betr. Umsetzung der neuen Spielhallenvorschriften und die Situation auf dem Spielhallenmarkt in Eschwege .....	10
7.	Magistratsbericht .....	11
8.	Anregungen.....	16
8.1	Art der Anregungen .....	16
8.2	Terminplanung.....	16
8.3	Stadtbahnhof – Anbringung von Schließfächern.....	16
8.4	Stadtbahnhof – Reinigung Fahrradraum.....	16
8.5	Stadtbahnhof – Reinigung Bahnhofsuhr.....	16
8.6	Kommunikation zwischen Rathaus und Ortsbeirat.....	17
8.7	Kindertagesstätten.....	17
8.8	Leinenpflicht für Hunde.....	17
8.9	Anleger beim Felsenkeller .....	17
8.10	Feuchtbiotop in Niederhone.....	17

**1. Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur förmlichen Ausweisung eines Sanierungsgebietes in Eschwege-Brückenhausen**  
**Vorlage: 2017/0099/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 41

*Herr Bgm. Heppe trägt vorlagegemäß vor.*

*Herr Stv. Dr. Bödicker trägt den Sachverhalt ebenfalls vor und erläutert die gesetzlichen Grundlagen.*

*Herr Stv. Reyer begrüßt das Vorhaben, bemerkt aber, dass eine Abgrenzung nicht zu erkennen und nachzuvollziehen sei, da bestimmte Gebiete nicht aufgenommen worden sind. Das gesamte Gebiet gehöre jedoch zusammen. Ziel sei, zu erkennen, welches Potenzial „Brückenhausen“ habe, und daher müsse das gesamte Gebiet betrachtet werden. Er gibt den Änderungsantrag der SPD-Stv.-Fraktion ab, dass die Schleuse als historisches Kleinod, „Müllers Weiden“ sowie der „Bremer Rasen“ noch aufgenommen werden.*

*Herr Stv. Feiertag bestätigt die Aussage von Herrn Stv. Reyer und dass eine Überarbeitung erfolgen soll (u. a. Bereich Schleuse). Die SPD-Fraktion stimmt der Vorlage zu, bittet aber darum, künftig mehr Informationen vorher bekannt zu geben.*

*Herr Bgm. Heppe erläutert den Werdegang des Vorhabens.*

*Auf die Frage von Herrn Stv. Montag, wo wir mit den finanziellen Mitteln in dem betreffenden Programm stehen, antwortet Herr Bgm. Heppe, dass eine Entscheidung im Herbst erfolgt.*

**Beschluss (mit Änderungsantrag der SPD-Stv.-Fraktion):**

Für Eschwege-Brückenhausen gem. der Karte lt. Anlage einschl. der Gebiete „Schleuse, Müllers Weiden und Am Bremer Rasen“ soll eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden. Zur Gewinnung von Beurteilungsgrundlagen für die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes sind nach § 141 BauGB vorbereitende Untersuchungen durchzuführen. Die Einleitung erfolgt nach § 141 Abs. 3 BauGB.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**2. Stadumbauprojekt Verzahnung Werra-Stadt; Sitzpodest am Unteren Stad, Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe  
Vorlage: 2017/0100/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 41, Fachdienst 42, Fachbereich 2

*Herr Bgm. Heppe trägt vorlagegemäß vor.*

*Herr Stv. Dr. Bödicker (Vorsitzender Ausschuss Bauen und Umwelt) berichtet aus dem Ausschuss, dass die Variante mit Holzverkleidung favorisiert wird. Kritisiert wurde aber die Kostensteigerung. Der überplanmäßig zu bewilligende Betrag ist jedoch ein „bis zu Betrag“. Es wird daher versucht, preiswerter zu werden. Die Beschlussempfehlung wurde vom Ausschuss mehrheitlich gefasst. Für die CDU-Stv.-Fraktion begrüßt er die Maßnahme, da es sich um den „Eingang“ zur Stadt handelt.*

*Herr Stv. Montag stimmt zu, dass eine Überbauung stattfinden muss und bemängelt aber die Angabe von Kosten im Voraus. Auch hätten die Bürger beteiligt werden müssen. Er gibt deshalb einen Änderungsantrag der SPD-Stv.-Fraktion ab.*

*Herr Stv. Fiege nimmt noch einmal Bezug auf die Kosten und die mangelnde Einbindung der Anwohner.*

*Herr Stv. Gassmann gibt zu bedenken, dass die Entscheidung zu kurzfristig sei und unterstützt den Änderungsantrag der SPD-Stv.-Fraktion. Es müsse etwas geschehen, aber er bezweifelt, ob die jetzige Lösung richtig sei. Er macht den Vorschlag, über Spielgeräte nachzudenken.*

*Herr Stv. Grüning erläutert, dass die Nennung von Beträgen bei öffentlichen Bauaufträgen normal sei und es heißt: bis zu 60000,00 €.*

*Von Herrn Stv.-V. Hamp kommt der Hinweis, dass bei überplanmäßigen Ausgaben immer auch das Limit stehen muss.*

*Stv. Montag meint, dass die Zeit bis Anfang 2018 ausreicht, um die Angelegenheit vorher im Ausschuss zu besprechen.*

*Herr Stv. Dietrich ist der Ansicht, dass Entscheidungen besser geplant werden sollten und kritisiert die Höhe der Bausumme.*

*Herr Bgm. Heppe erläutert, dass über den Podest bereits entschieden wurde und für die Auftragsvergabe nur die Mittelfreigabe benötigt wird.*

**1) Beschluss über den Änderungsantrag der SPD-Stv.-Fraktion:**

Die SPD-Fraktion beantragt, den TOP 2 der heutigen Tagesordnung in den Finanzausschuss und den Ausschuss für Bauen und Umwelt zu überweisen.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt

Ja: 14 Nein: 18 Enthaltungen: 0

## **2) Beschluss zu TOP 2:**

Einer überplanmäßigen Auszahlung bei der Investitions-Nr. 4105 002 001 (Stadtumbau) in Höhe von bis zu 60.000,- € unter Inanspruchnahme der Deckung durch die HAR bei der Investitions-Nr. 4105 002 001 wird zugestimmt.

### Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 18 Nein: 13 Enthaltungen: 1

**3. Bebauungsplan Nr. 122.6 „Einfriedungen im Neubaugebiet Im Boden in Eschwege-Oberdünzebach“ (Änderung örtlicher Bauvorschriften in den Bebauungsplänen Nr. 122 „Im Boden“ Teil A westlich der Hauptstraße und Nr. 122.4); Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 2017/0101/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 41

*Herr Bgm. Heppe trägt vorlagegemäß vor.*

*Herr Stv. Fiege bemängelt, dass die Forderung zur Bodenfreiheit für Kleintiere hier zu einer Kann-Bestimmung geworden ist und dass die Rechtsunsicherheit nicht beseitigt wurde.*

*Herr Bgm. Heppe erläutert den Werdegang und sagt, dass nur eine Fachbehörde Bedenken hatte, die aber zurückgewiesen wurden.*

## **Beschluss:**

- a) Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 122.6 „Einfriedungen im Neubaugebiet Im Boden in Eschwege-Oberdünzebach“ (Änderung örtlicher Bauvorschriften in den Bebauungsplänen Nr. 122 „Im Boden“ Teil A westlich der Hauptstraße und Nr. 122.4) vorgebrachten Anregungen werden wie in der Vorlage im Einzelnen begründet berücksichtigt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 122.6 „Einfriedungen im Neubaugebiet Im Boden in Eschwege-Oberdünzebach“ (Änderung örtlicher Bauvorschriften in den Bebauungsplänen Nr. 122 „Im Boden“ Teil A westlich der Hauptstraße und Nr. 122.4) wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

### Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 26 Nein: 1 Enthaltungen: 5

**4. Beschaffung eines Blockheizkraftwerkes für das Zentralklärwerk Eschwege**  
**hier: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 100 Abs. 1 HGO in**  
**Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung des Haushalts 2017 und nach Ziffer**  
**3.13 der Budgetierungsrichtlinien der Kreisstadt Eschwege bis 47.000,00 € bei**  
**Inv.Nr. 4213003 003**  
**Vorlage: 2017/0102/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Regiebetrieb Zentralklärwerk, Fachbereich 2

*Herr Bgm. Heppe trägt vorlagegemäß vor.*

#### **Beschluss:**

Information über die Beschaffung und Kostenentwicklung der Erneuerung des BHKW im Zentralklärwerk an die Stadtverordnetenversammlung, mit der Bitte um Zustimmung zur überplanmäßigen Auszahlung bei der Inv.-Nr. 4213003 003 in Höhe von 46.985,97 € unter Inanspruchnahme des Fördergeldes in Höhe von 176.000,00 €.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**5. Antrag der Grünen-Stv.-Fraktion betr. Auskunft über belastete Böden der Kreisstadt Eschwege**  
**Vorlage: 2017/0103/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4, Fachbereich 1

*Herr Stv. Dietrich trägt den Antrag der Grünen-Stv.-Fraktion vor.*

#### **Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat,

1. zu berichten, auf welchen Liegenschaften im Gebiet der Kreisstadt Eschwege bereits Müllaltlasten entdeckt wurden, welcher Art diese Altlasten waren und welche Maßnahmen zur Entsorgung dieser durchgeführt wurden.
2. das Altlastenkataster für die Kreisstadt Eschwege beim Regierungspräsidium Kassel einzuholen und ggf. zu veröffentlichen

#### **Begründung**

Schon vor und mit dem Entstehen der Konsumgesellschaft in den Wirtschaftswunderjahren der 1950er bis 1970er Jahre war es im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durchaus gängige Praxis, Hausmüll und Industrieabfälle im Boden von Stadtrandgebieten zu entsorgen, ohne eine fachgerechte und somit dauerhaft sichere Abdeckung des Bodengrundes durchzuführen.

In den Beratungen des Bau- und Umweltausschusses zur Ausweisung des Baugebietes am Höhenweg am 30. Mai diesen Jahres, haben Anwohner des Höhenweges über die Entsorgung von quecksilberhaltigen Industrieabfällen auch im Boden des geplanten Baugebietes berichtet. Andere Anwohner der



Kreisstadt Eschwege haben weitere mögliche frühere Müllablagerungen im Gebiet der Stadt dargelegt.

Da es sich auch hier um grundwassergefährdende Stoffe handeln könnte, möchten wir den Magistrat beauftragen, zum Wohle der Bürger im Sinne des oben formulierten Antrages tätig zu werden und über den Inhalt des Altlastenkatasters zu berichten. Diese Möglichkeit ist im Hessischen Umweltinformationsgesetz (HUIG) festgeschrieben.

*Herr Stv. Dietrich begründet den Antrag und erläutert, dass in früheren Zeiten öfters Hausmüll auf Freiflächen vergraben wurde und dass lt. Umweltinformationsgesetz Auskünfte über belastete Böden möglich seien.*

*Von Herrn Stv. Schneider kommt der Hinweis, dass ein Zeuge beobachtet hätte, wie früher Müll vergraben worden sei und somit in dem neuen Baugebiet Schadstoffe im Boden seien. Das Altlastenkataster sei aber bereits im Internet eingestellt. Bekannt seien 5 Altlasten, eine davon ist noch nicht saniert. Er bringt deshalb einen Änderungsantrag der CDU-Stv. Fraktion ein.*

*Herr Stv. Fiege begrüßt den Antrag der Stv.-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und gibt bekannt, dass in älteren Unterlagen der Stadt bereits einiges an Informationen enthalten sei.*

*Herr Stv. Heinz bittet um Erläuterung des Änderungsantrages der CDU.*

*Herr Stv. Schneider erläutert, dass der Ausschuss entscheiden soll.*

Herr Stv. Montag schlägt vor, dass der Ausschuss-Vorsitzende berichten soll.

### **Beschluss (mit Änderungsantrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktionen):**

Die Stv.-Versammlung beauftragt den Magistrat,

1. zu berichten, auf welchen Liegenschaften im Gebiet der Kreisstadt Eschwege bereits Müllaltlasten entdeckt wurden, welcher Art diese Altlasten waren und welche Maßnahmen zur Entsorgung dieser durchgeführt wurden.
2. das Altlastenkataster für die Kreisstadt Eschwege beim Regierungspräsidium Kassel einzuholen und ggf. zu veröffentlichen.
3. den Antrag zur Beratung in den Ausschuss für Bauen und Umwelt zu überweisen. Das Regierungspräsidium Kassel soll dort als zuständige Behörde die entsprechenden Fragen beantworten. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtet dann aus dem Ausschuss.

#### Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**6. Antrag der „Die Linke“-Stv.-Fraktion betr. Umsetzung der neuen Spielhallenvorschriften und die Situation auf dem Spielhallenmarkt in Eschwege**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 3, Fachbereich 4, Fachbereich 1

*Herr Stv. Gassmann trägt den Antrag der Stv.-Fraktion Die Linke vor.*

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah über die Umsetzung der neuen Spielhallenvorschriften und die Situation auf dem Spielhallenmarkt in Eschwege zu berichten.

**Begründung:**

Die Übergangsfristen der neuen Spielhallenvorschriften laufen zum Teil aus. Die Wichtigkeit des Themas erfordert eine umfassende Information der Stadtverordneten.

*Herr Stv. Gassmann erläutert seinen Antrag. Kommunen sollen Gesetzesänderungen bezüglich des Spielhallengesetzes umsetzen und er bittet daher um Informationen über den Stand der Angelegenheit.*

*Herr Stv. Schneider bemängelt die verspätete Einreichung des Antrages und gibt einen Änderungsantrag ab.*

**Beschluss (mit Änderungsantrag der CDU-Stv.-Fraktion):**

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah im Ausschuss für Bauen und Umwelt über die Umsetzung der neuen Spielhallenvorschriften und die Situation auf dem Spielhallenmarkt in Eschwege zu berichten. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtet darüber anschließend in der Stv.-Versammlung.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 0

## 7. **Magistratsbericht**

*Herr Bgm. Heppe trägt den Magistratsbericht folgendermaßen vor:*

### **1. Werratalsee; hier: Regenschutzhütte und Grillstelle – FD 43**

Der Magistrat hat sich in den letzten Wochen und zuletzt vor der Sommerpause mehrfach mit den Anträgen von CDU/FWG/FDP hinsichtlich einer Schutzhütte sowie dem Antrag der Grünen hinsichtlich der Standorte von Grillplätzen beschäftigt. Um hier nicht außerplanmäßig zu investieren, hat sich der Magistrat entschlossen, Mittel hierfür regulär für den nächsten Haushalt anzumelden, so dass in der kommenden Saison die Errichtung erfolgen kann. Diese Hütte soll am Südufer entstehen, entlang des Dammes zur Werra, und zwar fast an der Gemarkungsgrenze nach Meinhard. Dort soll auch eine erste Grillstelle errichtet werden. Wenn diese gut angenommen wird, und wir erste Erfahrungen hinsichtlich Verunreinigungen und Hinterlassenschaften gesammelt haben, ist nicht ausgeschlossen, dass nach diesem Muster weitere Grillstellen angelegt werden. Die weiteren Einzelheiten hierzu werden dann im Rahmen der Haushaltsberatungen im Finanz- und im Ausschuss für Bauen und Umwelt vorgestellt werden. Ich wollte nur einen kurzen Sachstand geben, da es ja Anregungen aus der Stadtverordnetenversammlung waren.

### **2. Jubiläum mit der Partnerstadt Regen – FB 1**

Am 26. Juli fand in unserer Partnerstadt Regen ein Festakt zum Bestehen der 50jährigen Städtefreundschaft und der 20jährigen Städtepartnerschaft statt. Zugleich bildete dies den Auftakt zum Pichelsteiner Fest. Ich bin gebeten worden, Sie von den Regener Stadträten und der ersten Bürgermeisterin Ilse Oswald herzlich zu grüßen und in diesem öffentlichen Rahmen für die große Delegation zu danken, die den Weg in den Bayrischen Wald auf sich genommen hat. Erwähnen möchte ich hier die Radfahrergruppe, die in einer Tour der Freundschaft, angeführt vom Stadtverordneten Markus Claus, tagelang im strömenden Regen gefahren ist. Außerdem waren der Städtepartnerschaftsverein mit seiner Vorsitzenden Ingrid Möller-Quanz, unser Stadtverordnetenvorsteher Claus Hamp, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, Mitglieder des Trachtenvereins, des Schützenvereins, des Spielmannszuges Werratal, der Marchingband Dietemann und viele weitere gekommen. Für ein besonderes Highlight sorgten im Festzug unsere, auf den ihnen zur Verfügung gestellten Kaltblütern doch ungewohnt hoch aufragenden, Johannisfestreiter nebst Herold sowie der Dietemann und seine Biedermeiermädchen. Alles in allem waren an diesen Tagen des Jubiläums und des Pichelsteiner Festes rund 200 Eschweger in unserer Partnerstadt. Der Magistrat dankt allen, die diesen weiten Weg aus diesem Anlass auf sich genommen haben und damit die Freundschaft zwischen unseren Städten gefördert haben.

### **3. Eschweger Stadtstiftung, Gewährung von Zuwendungsmitteln – FB 1, FB 2**

In der Heilig-Geist-Kapelle Vor dem Brückentor ist seit kurzem das vorhandene über 20 Jahre alte Orgelinstrument defekt und lässt sich wirtschaftlich betrachtet nicht mehr reparieren. In der Kapelle finden neben Gottesdiensten für die Bewohner des Seniorenwohnheimes auch Trauerfeiern, Trauungen, Ehejubiläen usw. von Gästen statt.

Antragstellerin ist die DiaCom Altenhilfe gGmbH, eine gemeinnützige Gesellschaft der gemeinnützigen Stiftung Hospital St. Elisabeth zu Eschwege und des Zweckverbands Diakonisches Werk Eschwege-Witzenhausen.

Das Kuratorium der Stadtstiftung empfiehlt mehrheitlich, die Neuanschaffung mit 500 € aus Mitteln der Stadtstiftung zu fördern.

Der Magistrat ist diesem Vorschlag gefolgt.

#### **4. Sanierungsmaßnahme Stadtbahnhof und Bahnhofsumfeld – FB 4**

Der Eigentümer des Wohngebäudes Niederhoner Straße in Eschwege plant die umfassende Modernisierung und Instandsetzung des erhaltenswerten dreigeschossigen Wohngebäudes aus der Gründerzeit.

Im Zuge der Modernisierungsmaßnahme soll das Dach komplett neu eingedeckt und die Fassade erneuert werden. Die bestehende Brandmauer soll dabei neu gestaltet werden, so dass diese sich besser in das Stadtbild integriert. Weiterhin sollen zur Gartenseite hin die Balkonanlage erneuert und eine Balkonüberdachung angebracht werden. Abgerundet wird die Maßnahme durch Erneuerung der Sanitäreinrichtungen.

Unter Berücksichtigung der positiven städtebaulichen Bedeutung ist vorgesehen, die Maßnahme im Rahmen der förderrechtlichen Vorgaben mit der Bereitstellung eines Kostenerstattungsbetrages aus Sanierungsmitteln zur Schließung der dann noch bestehenden Finanzierungslücke umzusetzen.

Es ergibt sich dabei ein Förderbetrag aus Sanierungsmitteln von rund 20 %, bezogen auf die geschätzten Gesamtkosten der geplanten Maßnahme.

Der Magistrat hat der vom Sanierungsträger Wohnstadt vorgeschlagenen Förderung zugestimmt.

#### **5. Gewährung einer kommunalen Zuwendung aus dem interkommunalen Förderprogramm „Bauen im Bestand“ – FB 4**

Es wurde ein Förderantrag für die Sanierung des Gebäudes Schulstraße gestellt.

Bei dem angesprochenen Objekt handelt es sich um ein historisches Wohngebäude in der geschlossenen traufständigen Bebauung der Schulstraße.

Derzeit steht das Gebäude leer. Der Eigentümer beabsichtigt, nach dem Umbau selbst dort einzuziehen. Hinter dem Haus befindet sich eine kleine Grünfläche, diese ist aufgrund der dichten Bebauung in der Schulstraße nur durch das Gebäude zu erreichen.

Frühere Umbauarbeiten im Inneren wurden unprofessionell durchgeführt. Die Grundrisse der Geschosse sind schlecht arrangiert, es gibt viele unnötige Ecken, Stufen und Wandvorsprünge.

Ein kleiner und inzwischen behobener Wasserschaden im Badezimmer des Dachgeschosses zieht sich in der Wand des Treppenhauses bis ins Erdgeschoss.

Der Eigentümer plant u. a. folgende Arbeiten:

- neue Fenster in der Frontfassade
- neue Tür zum Hinterhof
- Ersetzen der Ölöfen in den Zimmern durch eine Zentralheizung inkl. Aktivierung eines vorhandenen derzeit stillgelegten Gashauseschlusses
- kleine Eingriffe in die Bausubstanz, z. B. Verlegung der Heizungsleitungen, Anhebung eines Türsturzes
- Maler- und Putzarbeiten im gesamten Treppenhaus

Die Denkmalschutzgenehmigung liegt vor.

Gemäß der Kostenerstattungsbetragsberechnung ergibt sich ein Förderbetrag von 8.604,18 €.

**6. Gewährung einer weiteren außerordentlichen Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende – FD 33**

Mit Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 20.06.2017, hier eingegangen am 28.06.2017, wird der Kreisstadt Eschwege eine weitere außerordentliche Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende gewährt.

Der Erlass ist gem. § 50 III HGO vollständig der Stadtverordnetenversammlung bekannt zu geben, ich zitiere:

**Gewährung einer weiteren außerordentlichen Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden war für das Land Hessen und die hessischen Kommunen bis in das Jahr 2016 hinein mit einer Vielzahl von Herausforderungen verbunden. Zur Bewältigung dieser Aufgabe hatte das Land Hessen in Ihrer Stadt **eine Notunterkunft (NUK)** für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden eröffnet. Für die Unterstützung bei dieser wichtigen Aufgabe möchte ich Ihnen und allen, die daran mitgewirkt haben, nochmals ausdrücklich danken.

Einerseits als Anerkennung für die von den Verantwortlichen Ihrer Stadt geleistete Unterstützung, andererseits als Kompensation zu einer erst im Finanzausgleichsjahr 2017 wirksam werdenden Berücksichtigung der in der Notunterkunft untergebrachten Flüchtlinge und Asylsuchenden bei der Bemessung der Schlüsselzuweisungen erhielten Sie mit Bescheid vom 02. März 2016 bereits eine Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock in Höhe von 77.700,00 €. Bei der Bemessung dieser Zuweisung wurden in der Notunterkunft in 2015 untergebrachte Personen zugrunde gelegt.

Auch 2016 mussten in den ersten Monaten des Jahres in einigen Notunterkünften noch in erheblicher Anzahl Flüchtlinge und Asylsuchende untergebracht werden. Ich habe mich daher dazu entschlossen, den Kommunen mit einer Notunterkunft, die mindestens bis zum 31. März 2016 für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden genutzt wurde, eine weitere Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zu gewähren.

Die Berechnung der Zuweisung basiert auf Basis der errechneten durchschnittlichen monatlichen Belegungszahlen im Zeitraum Januar bis April 2016.

In der Notunterkunft in Eschwege waren nach den vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration mitgeteilten Belegungszahlen im Zeitraum Januar bis Juni 2016 pro Monat durchschnittlich **390 Personen** untergebracht. Für jede nach der Durchschnittswertermittlung untergebrachte Person wird ein Pauschalbetrag von 350 € zu Grunde gelegt. Für Ihre Stadt errechnet sich danach folgende Gesamtzuweisung:

	<b>Anzahl der berücksichtigten Flüchtlinge</b>	<b>Betrag pro Person</b>	<b>Gesamtbetrag</b>
NUK	<b>390</b>	x 350,- €	<b>136.500 €</b>

Auf der Grundlage dieser Berechnung bewillige ich der Kreisstadt Eschwege eine nochmalige Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock (Kap. 17 24 613 01) in Höhe von

**136.500 €.**

Der bewilligte Betrag wird Ihnen vom Regierungspräsidium Kassel ausgezahlt.

Über diese Zuweisung hinaus sind aus dem Landesausgleichsstock keine weiteren Zuweisungen für Flüchtlinge und Asylsuchende vorgesehen. Einerseits werden die Kommunen durch zwischenzeitlich teilweise deutlich höhere Bundes- und Landeszuwendungen für die Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden finanziell entlastet. Andererseits werden die sich Ende 2015 in den Kommunen gemeldeten Flüchtlinge und Asylsuchenden als Einwohner bei

der Bemessung der Schlüsselzuweisungen im KFA 2017 berücksichtigt.

Dieser Erlass ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen.

Dieser Erlass ist gemäß § 50 Abs. 3 HGO vollständig der Stadtverordnetenversammlung bekannt zu geben.



Beuth  
Staatsminister

#### **7. Auftragsvergaben – FB 4**

Im Berichtszeitraum hat der Magistrat nachstehend genannte Aufträge vergeben:

- |  |              |
|--|--------------|
| • Fortsetzung des umfassenden Monitorings des Werratalsees, der Werra und des Grundwassers                                 | 51.585,48 €  |
| • Reparatur des Mischers für den Faulturm des Zentralklärwerks   | 36.000,00 €  |
| • Heizungsinstallationsarbeiten bei der energetischen Sanierung Stadtbibliothek / JUZ                                      | 72.457,61 €  |
| • Sanierung der Betonflächen des Zentralklärwerks; Auftragsweiterung   | 9.465,67 €   |
| • Übertragung von Ingenieurleistungen bei der Erschließung des Baugebietes Höhenweg zwischen Höhenweg und Langenhainer Weg | 38.509,35 €  |
| • Erneuerung des Blockheizkraftwerkes im Zentralklärwerk Eschwege  | 274.011,96 € |
| • Straßenbaumaßnahme Dietenacker; Herstellung bzw. Austausch der Bankettbefestigung sowie Herstellung der Entwässerung     | 41.099,46 €  |
| • Energetische Teilsanierung Wacholderweg 2-4<br>- WDVS- und Außenputzarbeiten   | 57.411,29 €  |
| - Heizungs- und Lüftungsarbeiten   | 67.326,63 €  |

- Hangsicherung Judenrain Eschwege -  
Übertragung von Ingenieurleistungen 29.485,46 €

**Gesamtsumme:** **677.352,91 €**

**8. Anregungen**

**8.1 Art der Anregungen**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Stv.-V. Hamp bittet, Anregungen nur als Anregungen zu betrachten und nicht als Sachvortrag.*

**8.2 Terminplanung**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Stv. Montag regt an, Ausschuss-Sitzungen in der Woche vor den Stv.-Sitzungen stattfinden zu lassen.*

**8.3 Stadtbahnhof – Anbringung von Schließfächern**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 43, Fachdienst 41

*Herr Stv. Montag regt die Anbringung von Schließfächern an.*

**8.4 Stadtbahnhof – Reinigung Fahrradraum**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 43, Fachdienst 41

*Herr Stv. Montag regt an, den Fahrradraum beim Stadtbahnhof zu kehren.*

**8.5 Stadtbahnhof – Reinigung Bahnhofsuhr**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4

*Herr Stv. Montag regt an, die erste Bahnhofsuhr (von Richtung Café Wolf aus) zu reinigen.*



**8.6 Kommunikation zwischen Rathaus und Ortsbeirat**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Stv. Lorchheim erläutert, dass der Ortsbeirat in Oberdünzsbach sehr engagiert sei. Umso bedauerlicher ist es aber, dass auf Anfragen im Protokoll nicht immer eine Reaktion seitens der Verwaltung erfolge. Als Beispiele nannte er Baugebiete und Spielplätze. Zumindest eine Zwischennachricht könne versandt werden. Es sollte den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.*

**8.7 Kindertagesstätten**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 33

*Frau Stv. Stolle regt an, Informationen über den kurzfristigen und langfristigen Sachstand in Sachen Kindergarten zu erhalten.*

**8.8 Leinenpflicht für Hunde**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 31

*Herr Stv. Ludwig bemängelt, dass immer mehr Hunde ohne Leine frei herumlaufen. Hier fehle es vielen Haltern an der fehlenden Einsicht. Er regt daher an, dass die Ordnungsverwaltung den Leinenzwang besser kontrolliert.*

**8.9 Anleger beim Felsenkeller**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4

*Herr Stv. Grüning regt an, beim Felsenkeller mehr Befestigungsmöglichkeiten bei dem dortigen Betonanleger zu schaffen. Auch regt er an, die hohen Treppenstufen in der Höhe zu halbieren.*

**8.10 Feuchtbiotop in Niederhone**  
**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4

*Stv. Dietrich berichtet von dem Biotop in Niederhone, das als Ausgleichmaßnahme für den Stadtbahnhof angelegt wurde. Das Biotop hätte 100.000 € gekostet, würde aber nicht funktionieren. Er regt an, dass sich die Verwaltung einmal darum kümmert.*

**UNTERSCHRIFTSBLATT ZUR NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE  
SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
AM 24.08.2017**

---

**Claus Hamp**  
(Stadtverordnetenvorsteher)

---

**Volker Jatho**  
(Schriftführer)